

NepaliMed-Schweiz

Verein zur Förderung der medizinischen Versorgung Nepals – Dhulikhel Hospital
c/o Madeleine Widmer, Alte Blindenholzstr. 18, 8616 Riedikon
Tel. u. Fax: 01 941 72 70, E-Mail: madeleine@swissonline.ch

Bericht der Präsidentin am 27. 1. 2000

Der Vorstand hat sich, um die Geschäfte des verflossenen Vereinsjahres zu erledigen, zu fünf Vorstandssitzungen zusammengefunden.

Die Konstitution des Vorstandes ist sich gleich geblieben.

Am 21.1.1999, im Anschluss an die letzte Generalversammlung hat eine öffentliche Veranstaltung mit einer Dia- und Filmpräsentation über das Dhulikhel Hospital stattgefunden. Anwesend waren 57 Personen. Das hat uns Fr. 581.-- als erste Spende im neuen Jahr eingebracht. Die Kirchgemeinde hat die Saalmiete als Spende zurückerstattet Fr. 380.-

Weitere Veranstaltungen fanden dann im Oktober am Universitätsspital Zürich und im Kreisspital Männedorf statt. Besonders die Veranstaltung in Zürich hat zu positiven Reaktionen geführt.

Leider sind wir mit der Publikation von Veranstaltungen in den entsprechenden Zeitungen aus finanziellen Gründen limitiert, kostet doch z.B. ein Inserat von ca. 5x10 cm im Tagesanzeiger bereits über Fr.500.--.

Kurz vor der Veranstaltung am Unispital konnten wir einen Artikel in der Schweizerischen Ärztezeitung platzieren. Dieser ist auf grosses Interesse gestossen. Es ergaben sich gute Kontakte und namhafte Spenden konnten verbucht werden. Auch erhielten wir einige Bewerbungen von Ärzten, die gerne einen Einsatz in Dhulikhel machen möchten. Leider konnte noch keiner der Bewerber die strengen Bedingungen des Dhulikhel Hospitals erfüllen.

Anfang des Jahres stellten wir die Bilderausstellung zusammen. Bildmaterial wurde uns zum Teil von NepaliMed Deutschland zur Verfügung gestellt. Die Bilderrahmen werden uns von unserem Vorstandsmitglied Herrn Horst Marsche ausgeliehen. So blieb uns noch die aufwendige Arbeit, die Bilder auszuschneiden, zu kleben, Texte zu schreiben und das Ganze in die Rahmen zu passen. Das füllte doch einige Feierabende aus.

Die Ausstellung war dann vom Mai bis zu den Sommerferien im Wartezimmer einer Arztpraxis

Am Tag der Veranstaltung im Unispital hingen die Bilder dort vor den Hörsälen.

Im November stand die Ausstellung in der Eingangshalle des Kreisspitals Männedorf. Wiederum mit gutem Erfolg.

Im Januar 2000 standen nun die Bilder im Foyer des Gemeindehauses Uster.

Im Juni hatte ich Gelegenheit, den Film über Dhulikhel Hospital am schweizerischen Kongress für Krankenpflege in Davos zu zeigen. Der Saal war mehr als voll, das Interesse vorhanden, aber leider war es mir vom Organisator her untersagt, direkte Werbung zu machen.

Aus zeitlichen Gründen war es Dr.Ram Shrestha während seines Europaaufenthaltes im Juli nicht möglich die Schweiz zu besuchen. So reisten Horst Marsche und ich an einem Abend nach Feldkirch um so den Kontakt zu pflegen und das Neuste aus erster Hand zu vernehmen.

Übers Jahr konnten wir Reisegruppen von Aktivferien AG kleineren Sendungen mit Hilfsgütern nach Dhulikhel mitgeben:

- 250 Tuben Salbe im Auftrag von NepaliMed Deutschland
- Spezialinstrumente
- EKG-Papier, das von einem Nepalbesucher gekauft und an uns zum Transport übergeben wurde.

Dieses EKG-Papier war dann noch Gegenstand mühsamer Abklärungen, da das gelieferte Papier nicht das zum Gerät passende war. Das Problem konnte nach etlichen Telefonaten und E-Mails schlussendlich gelöst werden, und in Kathmandu wurde eine Vertretung der Herstellerfirma gefunden.

Am 27.11.1999 wurde ich freundlicherweise zur Generalversammlung von NepaliMed Vorarlberg eingeladen. Daraus ging klar hervor, dass eine gute Kommunikation unter den verschiedenen Vereinen ungemein wichtig ist, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, Hilfsaktionen zu koordinieren und Informationen auszutauschen.

Zukunft

Erstes Geschäft wird der Kauf eines neuen Op-Tisches sein. Eine gute Offerte liegt vor, der Transport sollte direkt von der Herstellerfirma in Deutschland erfolgen. So entfallen die MwSt. und die Organisation des Transportes. Im gleichen Zug ist es uns möglich, günstig eine gebrauchte, noch einfachere Version eines Op-Tisches zu erstehen. Bedarf für diesen 2. Tisch ist in Dhulikhel vorhanden. Einige Abklärungen müssen noch gemacht werden.

Weiterhin werden wir Vorträge, Dia- und Videovorführungen organisieren. Wir stellen uns auch gerne zur Verfügung diese Vorträge für Firmen, Vereine etc. zu halten. Warum nicht mal am Arbeitsplatz so etwas Organisieren? Ev. kombiniert mit der Bilderausstellung.
Der Film spricht immer noch sehr gut an, dauert 45 Min.

Die Bilderausstellung wird im Mai nach Rorschacherberg gehen, wo eines unserer Mitglieder an einem Bazar Ihre Töpferwaren zu Gunsten von Dhulikhel Hospital verkaufen wird und dazu die Bilder ausstellt. Für weitere solche Ideen sind wir offen, und helfen gerne bei der Realisation.

Zum Herbst hin wird eine Sponsorenwanderung organisiert. Auch Ideen für weitere Sponsorenanlässe werden gerne entgegengenommen.

Ob ein Stand mit heissen Getränken am Weihnachtsmarkt in Uster, wo man bei einem Glühwein oder Ähnlichem unser Projekt vorstellen kann, wird abgeklärt.

Das Einrichten einer Homepage mit versch. Links ist geplant. Ein Vereinsmitglied will uns bei der Realisation behilflich sein.

Weiterhin wird mit Aktivitäten da eingehakt, wo sich gerade die Gelegenheit bietet.

Informationen von Dhulikhel

- Der Personalbestand am Dhulikhel Hospital ist auf 105 Mitarbeiter angewachsen, sechs davon sind Ausländer.
- Täglich werden über 100 Ambulante Behandlungen durchgeführt und 40 Patienten stationär behandelt.
- Eine Lagerhalle wurde gebaut, finanziert durch das Spital selbst.
- Die Nepalhilfe Aachen finanzierte einen Geländewagen.
- Schulung in verschiedenen Bereichen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Seit April 1999 gibt es das Dhulikhel-Medical-Institute: Kathmandu University und Dhulikhel Hospital bilden zusammen Krankenschwestern, Laborassistenten, Hebammen und Physiotherapeuten aus. Von 508 Bewerbern wurden 18 aufgenommen.
- Es werden Fortbildungsveranstaltungen für das Personal durchgeführt, und Schulungen für Fleischhauer (Metzger) angeboten. Frau Lina Cordero, die Oberschwester aus Kanada setzt sich sehr stark für die Schulung ein.
- Dhulikhel Hospital hat nun eine eigene Wasserquelle ca. 3 Km. vom Hospital entfernt. Damit ist eine kontinuierliche Wasserversorgung gewährleistet.
- Aus Österreich wurde eine neue Sterilisationsanlage für chirurgische Instrumente und Wäsche installiert.
- NepaliMed-Deutschland lieferte ein Notstromaggregat. Es ist in Betrieb und setzt durchschnittlich 4x pro Tag ein.
- NepaliMed-Holland spendete die Geräte für urologisch-endoskopische Eingriffe, und schulte das Personal vor Ort ein.
- Die Unterbringung des Personals ist ein grosses Problem. Es sind acht Häuser angemietet worden, was eine grosse finanzielle Belastung darstellt.

- Der Bau von Räumlichkeiten für die Administration macht Fortschritte. Dieser Bau setzt Räume frei für die Erweiterung der Bettenkapazität. Finanziert wird dieser Bau von NepaliMed-Deutschland und Gopal Shrestha.
→ Zur gleichen Zeit soll im Operationstrakt eine Klimaanlage eingebaut, und die Op-Lampen ausgetauscht werden. Die Firma Luwa hat auf Grund einer guten Offerte den Auftrag erhalten, es müssen aber noch weitere Abklärungen getroffen werden. Finanziert wird die Klimaanlage von einem Sponsor in Österreich.
- Zur Zeit sind drei Aussenposten in Betrieb genommen, die durch Dhulikhel Hospital betreut werden.
- Im September erhielt das Dhulikhel Hospital zusammen mit NepaliMed-Vorarlberg den „Sozial Service Award“. Es ist dies die höchste Auszeichnung Nepals. Dhulikhel Hospital wurde aus 8000 Mitbewerbern ausgewählt und erhielt dafür von der Regierung N.Rps 100'000.--(ca. SFr 2'245.--)

Aus diesen Informationen geht klar hervor, dass in Dhulikhel viel erarbeitet worden ist. Das wiederum soll uns ermuntern, weiter für und mit Dr. Ram Shrestha und seinen Leuten tätig zu bleiben, ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren, dass damit den Ärmsten der Armen geholfen werden soll.

Spenden

Es sind auch im verflossenen Jahr namhafte Spenden eingegangen:

Durch das unermüdliche Engagement von Herrn Edwin Dähler hat uns die Jakob Guyer Loge Nr. 37 der Schweizerischen ODD FELLOWS wiederum Fr. 15'000.--überwiesen. So hat uns diese Organisation insgesamt

Fr. 35'000.-- gespendet. Dieses Geld wird auf Wunsch der Spender ausschliesslich für den Bau von Personalunterkünften verwendet. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Mitglieder der Jakob Guyer Loge und insbesondere auch an Edwin Dähler für seinen Einsatz!

Fr. 35'000.-- spendete die Peter-Kaiser-Gedächtnisstiftung aus Vaduz für einen Krankentransportwagen, und Fr. 25'000.-- kamen von der Stiftung Liechtensteinischer Entwicklungsdienst.

beide Spenden kamen durch Kontakte mit Dr. Fink und Dr. Ram Shrestha zustande.

Fr. 5'000.-- hat uns ein Dr. Max Flury aus Muri bei Bern als Reaktion auf den Artikel in der Aerztezeitung überwiesen.

Fr. 2'000.-- kamen von Frau Martha Manhart. Sie besuchte unseren Vortrag am Unispital.

Christa und Horst Marsche hatten anfangs Jahr runde Geburtstage und die Pensionierung von Horst zu feiern. An Stelle von Geschenken an die Jubilaren kamen für Dhulikhel Fr. 1257.-- zusammen.

Die durch mich bezahlten Unkosten, Inseratekosten, etc. beliefen sich auf Fr. 1'200.--, die ich als Spende verbuchen liess.

Fr. 1'000.-- spendete uns Herr Edwin Dähler persönlich. Edwin und Antoinette sind Gründungsmitglieder. Edwin ist Rechnungsrevisor und hat sich seit unserer Nepalreise unermüdlich für uns, resp. Dhulikhel Hospital engagiert.

Frau Lillemor Azat verzichtete ebenfalls auf Geburtstagsgeschenke und überwies so Fr. 630.--

Frau Schmid Verena spendete Fr. 500.-

Je Fr. 500.-- haben uns die Kirchgemeinde Oberwinterthur und die Buchdruckerei Hürzeler in Regensdorf gespendet.

Durch den Artikel in der Aerztezeitung wurde Dr. Andreas Vollenweider, Chefarzt am Kreisspital Männedorf, auf unseren Verein aufmerksam und wurde spontan Mitglied und Gönner mit Fr. 450.--.

Alle weiteren Gönner siehe aufgelegte Liste.

Allen unseren Gönnern möchte ich an dieser Stelle nochmals herzlich danken.